



CDU-Fraktion im Rat  
der Stadt Wuppertal



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt  
Wuppertal

*Herrn Oberbürgermeister  
Peter Jung*

**Gemeinsamer Antrag**

Datum 02.02.2007

**Drucks. Nr.** VO/0124/07  
öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**12.02.2007**

Gremium  
**Rat der Stadt Wuppertal**

---

**Maßnahmen zur Beseitigung der Orkan-Schäden  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 02.02.2007**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung,

die Fraktionen von CDU und SPD beantragen, der Rat der Stadt Wuppertal möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, dem Umweltausschuss einen Bericht zum Ausmaß der Schäden in Wäldern und Parks nach dem Orkan „Kyrill“ vorzulegen. Darin ist insbesondere darzustellen, welche Maßnahmen zur bald möglichen Entfernung des Bruchholzes durchgeführt wurden und welche Maßnahmen noch durchgeführt werden müssen. Zu prüfen ist, ob es durch eine kurzfristige Ausweitung der Kooperation zwischen der zuständigen Fachverwaltung, GESA Wuppertal und ARGE Wuppertal möglich ist, das Bruchholz aus den Wuppertaler Wäldern und Parks zu entfernen und zu verwerten. In die Planung solcher Maßnahmen wird auch die Forstbetriebsgemeinschaft einbezogen. Es ist zu prüfen, wie eine systematische Wiederaufforstung betrieben und ob sie durch den Verkauf von Bruchholz gegenfinanziert werden kann. Außerdem ist zu berichten, welche Präventionsmaßnahmen ergriffen werden können, um die Schäden künftig geringer ausfallen zu lassen.

Dem Umweltausschuss sind die Ergebnisse mitzuteilen.

**Begründung:**

Der Orkan „Kyrill“ richtete schwere Schäden insbesondere in den Wäldern und Parks an. Mehrere zehntausend Bäume sind entwurzelt. Noch viel größer ist die Zahl der Bäume, die teilweise beschädigt sind und damit auch eine unmittelbare Bedrohung für Waldspaziergänger darstellen. Nach dem verheerenden Sturm müssen nun für mehrere Problemschwerpunkte Lösungen gefunden werden:

- Bei den gegebenen Personalkapazitäten in den Forstbetrieben wird die kurzfristige Beseitigung der Schadhölzer kaum zu bewältigen sein und kann unter Umständen zu einer Massenvermehrung der Borkenkäfer führen.

Vor diesem Hintergrund soll geprüft werden, ob die bestehende Kooperation zwischen Verwaltung, ARGE Wuppertal und GESA Wuppertal ausgeweitet werden kann, um das Bruchholz in einer kürzeren Zeit aus den Wäldern zu entfernen und zum Beispiel für die Herstellung von Brennstoffen wie Holzpellets und Holzhackschnitzel zu verwerten.

- Über die unmittelbare Entsorgung des Bruchholzes hinaus sollte eine Strategie zur Wiederaufforstung entwickelt werden. Hier ist zu prüfen, ob eine Gegenfinanzierung der Wiederaufforstung durch den Verkauf von Bruchholz gewährleistet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bernhard Simon  
Vorsitzender der CDU-Fraktion  
im Rat der Stadt Wuppertal

gez. Klaus Jürgen Reese  
Vorsitzender der SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Wuppertal